

Das richtige Musizieren

Von Dirigenten, Musikmetropolen und Vocalsolisten

Wie stark der charismatische Dirigent Claudio Abbado, der am 20. Januar starb, für die Jüngeren zum Inbegriff achtsamen, freien, eben „richtigen“ Musizierens wurde, zeigte sich jetzt in der Jesus-Christus-Kirche zu Berlin-Dahlem: Instrumentalisten wie Isabelle Faust, Sabine Meyer, Ludwig Quandt, Alois Posch und ein paar andere, die mit ihm musiziert haben, spielten „Für Claudio“ Mozart und Schubert, am Ende jenen Bach-Choral „Es ist genug“, den Alban Berg in seinem Violinkonzert zitiert hat – dem eigenen Requiem.

Der Neustart des großen Beethovenfestes in Bonn begann vielversprechend: mit einer so geistvoll kritischen wie eleganten Rede der neuen Künstlerischen Leiterin Nike Wagner. Und mit der Serie der neun Symphonien, die Andris Nelsons, das dirigierende Energiebündel aus Riga, mit emotionaler Vehemenz, betörender Klugheit, in die Beethovenhalle wuchtete.

Die Donaueschinger Musiktage verteidigten ihre Stellung als weltweit ältestes Laboratorium gegenwärtiger Kunstmusik. Mit zwei langen Schatten: Es starb der leidenschaftliche Programm-Promoter Armin Köhler. Das für Donaueschingen so

zentrale Symphonieorchester des Südwestrundfunks bleibt durch die deprimierende Einsichtslosigkeit von Intendant und Rundfunkrat in seiner Existenz bedroht.

Anders als Frankreich, Spanien oder England besitzt Deutschland gleich zwei Klassikmetropolen, die 2014 gepunktet haben – München, Berlin. Die Bayerische Staatsoper triumphierte als „Opernhaus des Jahres“, Berlin mit seinen drei Opern, sieben Symphonieorchestern und einer listigen „Freien Szene“ gibt sich unvermindert innovativ und vital. Höhepunkte: Britens von Claus Guth inszenierter „Turn of the Screw“ an der Staatsoper, der „Don Giovanni“ Herbert Fritschs an der Komischen Oper und Xenakis' geniale „Oresteia“ auf dem Parkdeck der Deutschen Oper.

Die Komponistin Konstantia Gourzi, Münchens tonangebende Musikgriechin, hat ein paar ihrer zauberischen Kammermusikstücke für Klavier und Streichquartett bei ECM veröffentlicht. Die Stimmakrobaten Neue Vocalsolisten Stuttgart zeigen mit der „Drama“-CD bei col legno einmal mehr, dass sie vokal und musikalisch das hochkarätigste Spezialensemble der Welt sind.

WOLFGANG SCHREIBER

SE 23.12.2014 / 5.12